



Alles Mögliche.

Ich schreibe hier einfach mal alles rein, was mir gerade einfällt. Muss nicht unbedingt miteinander zu tun haben. ^_^

Mein erstes Gedicht, das voll in die Hose gegangen ist. x-x

*Wenn das Leben nur noch einen Weg kennt
der nach unten führt
ganz sacht dein Herz berührt
fühlst du den Schmerz der dort brennt*

Gefühlsbeitrag:

тαgє

∂єя

єιηѕαмкєιт

*Warm sollte es nun unter der Decke sein, nun,
wo ich doch schon Stunden dort verbringe;
doch ist es nur Kälte,
die mich in der єιηѕαмкєιт erreicht
die Gefühle scheinen mit den Tränen aus
dem Gesicht gewischt; mit ihnen die
verbliebende Wärme meines Herzens
ich fühle mich leer, als wäre meine
Seele bereits aus mir geflohen und mit ihr alles
was mich am Leben hält*

Wie ich bei meiner Vorstellung erwähnt habe, schreibe ich in Rollenspielen. Hier ist die Vergangenheit einer meiner Rollen. Info: Das ist ein Fohlen

Es ist eine Verführung, Regeln zu brechen, nicht wahr? Doch sind es keine Regeln, die mich schweigen lassen, wenn du mich ansiehst, wenn du versucht, mein Leib zu berühren, sondern ein Abkommen, das mich an ihn fesselt und mich tun lässt, was er sagt.

Als Fohlen musst du wissen, hat er mich verlassen, mit den Worten, dass er immer bei mir sein würde, immer, hörst du? Er hatte nicht gelogen; ich höre ihn. Er hält mich ab zu tun, was ich tun möchte. Er sagt mir, dass ich nicht lieben darf, dass mich liebt und nicht begehren darf, was mich brechen könnte. Er schützt und behütet mich, hält seine schützende Hand über mich, bewirkt, dass ich nie seinen Pfad des Glückes verlasse. Ich habe oft versucht, ihm zu entkommen und meinen Weg zu gehen, wo ich lieben darf, wen ich darf, doch will er nur, dass ich Stuten, alte Herren liebe, also jene, die wohl keine Fohlen mehr zeugen könnten. Er versteht nicht, dass mein Herz jung ist und die Sehnsucht nach Liebe groß. Er versteht nicht, wie ich leide, wie die Kälte um mich herum mich auffrisst und gänzlich ganz verschwinden lässt unter einer Menge von Pferden, die ihre Blicke auf mich werfen. Ist er gut oder böse? Ich weiß es nicht, denn spricht er oft Sachen, die ich nicht verstehe, Sachen, die er verlangt, die ich nicht tun möchte. Er quält mich und doch genieße ich seine Nähe, denn ist es die Einzige, die ich habe. Nur er, kein anderer.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!